



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2021



UNSERE THEMEN

- Die Zukunft der Pflege
- Leben und Wohnen im Alter
- Blutspenden während Infektionszeiten

Liebe Rotkreuz-Freunde,

was ist das nur für ein Jahr! Nach ihrem Dauereinsatz in der Corona-Pandemie, in der unsere DRK-Kräfte bundesweit in großem Umfang zum Beispiel in Notkrankenhäusern, Impfzentren, Teststationen oder der Nachbarschaftshilfe gefordert waren und noch immer sind, leisteten viele Ehrenamtliche auch in den Hochwassergebieten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz unermüdlich Hilfe. Mit Blick auf die bevorstehenden Weihnachtstage hoffe ich für uns alle auf eine ruhigere und weniger dramatische Zeit. Auch die engagiertesten Helferinnen und Helfer müssen einmal durchatmen und neue Kraft tanken. Die Fähigkeit, auch auf sich selbst zu achten, ist enorm wichtig. Nehmen Sie sich Zeit für sich – das haben Sie verdient!

Für die nächsten Herausforderungen, die wir gemeinsam angehen, wünsche ich uns allen viel Kraft.



Herzliche Grüße Ihre

Cordula Töpfer
Kreisgeschäftsführerin

Die Zukunft der Pflege – ein Gesamtpaket von Unterstützungsleistungen

Das Thema Pflege ist in aller Munde und betrifft auch in Brandenburg fast jede Familie. Viola Jacoby, Leiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit im DRK-Landesverband Brandenburg e.V., im Gespräch über die Sicherung der Pflegeversorgung im ländlichen Raum und die Zukunft des Berufsfelds Altenpflege.

Was bedeutet gute und zukunftsfähige Pflege? Welche Bereiche müssen ineinandergreifen, um Menschen auch im Alter hohe Lebensqualität zu ermöglichen?

Gute Pflege braucht ein Gesamtpaket von Unterstützungsleistungen unterschiedlicher Akteure. Sie reichen von Haus- und Fachärzten, über professionelle Pflegefach- und Betreuungskräfte, bis zu den Angehörigen, Vereinen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Die DRK-Pflegedienste, Tagespflegen und vollstationären Pflegeeinrichtungen erbringen ihre Pflege- und Betreuungsleistungen entsprechend gesetzlichen Qualitätsstandards. Wir wissen aber auch, dass ein zufriedenes und möglichst selbst bestimmtes Leben im Alter mehr braucht. Themen wie Selbstversorgung, gesunde Ernährung, Mobilität, soziale Kontakte, Zuwendung und eine sinnvolle Tagesstruktur gehören neben einer guten Pflege zu einem zufriedenen Leben im Alter.

Im aktuellen Pflegemonitor für Brandenburg steht es wieder eindringlich: Die Brandenburger werden älter und weniger. Damit werden prozentual immer mehr Menschen in Brandenburg pflegebedürftig. Welche Maßnahmen brauchen wir, um die Pflegeversorgung in Brandenburg zu sichern?

Ein Blick auf die Fakten zeigt die Ernsthaftigkeit der Lage. Heute sind 6,1 Prozent der Brandenburger Bevölkerung bereits pflegebedürftig, bis 2030 werden es 168.000 Menschen sein, davon werden ca. 72.000 Menschen an Demenz erkrankt sein.

Die meisten Menschen werden zu Hause versorgt. Fachkräfte und Angehörige sichern gemeinsam und in enger Abstimmung die Versorgung. Um dieses System zu erhalten, brauchen wir bis 2030 ca. 10.000 zusätzliche Fach- und Betreuungskräfte, schnelle und unkomplizierte Zugänge zu Beratungsangeboten, aber auch mehr niedrigschwellige und barrierefreie Angebote im Quartier und Unterstützung der pflegenden Angehörigen.

Als DRK ist unsere Aufgabe auch die eines modernen Arbeitgebers mit guten Gehältern, Rahmenbedingungen für die Verein-



Michel Eram

barkeit von Arbeit und Familie, Entwicklungschancen und einer wertschätzenden Arbeitsatmosphäre. Unsere DRK-Kreisverbände setzen sich vor Ort für die Verbesserung regionaler Lebensbedingungen ein: ein funktionierender ÖPNV, interessante Freizeitangebote, Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen sind wichtig, um Fachkräfte mit ihren Familien in ländlichen Regionen zu halten.

Nicht zu vergessen im Gesamtpaket sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Mit Besuchs- oder Einkaufsdiensten unterstützen sie direkt pflegebedürftige Menschen. Ein gemeinsames Mittagessen in einer Seniorenbegegnungsstätte und die damit verbundenen sozialen Kontakte und die Geselligkeit sind ein wichtiger Aspekt zur Vermeidung von Einsamkeit und tragen zur Erhöhung der Lebensqualität bei.

Um die Pflegeversorgung zu sichern und neue Angebote zu schaffen, werden dringend Fachkräfte benötigt. Wie können Pflegeberufe – vor allem auch für den Nachwuchs – attraktiver gemacht werden?

Wir müssen ein positives Berufsbild vermitteln, um noch viel mehr Auszubildende zu gewinnen oder Quereinsteiger mit dem An-

gebot berufsbegleitender Fortbildung und ausländische Fachkräfte anzuwerben. Erste Erfahrungen mit albanischen Fachkräften haben wir gesammelt und wissen, dass es neben einem guten Berufsalltag auch eines gut organisierten Integrationsprozesses bedarf, um ihnen und ihren Familien einen guten Start in Brandenburg zu ermöglichen.

Zur Mitarbeitergewinnung soll u.a. die Umsetzung der neuen generalistischen Ausbildung in der Pflege beitragen, die im Jahr 2020 gestartet ist. Um noch mehr Menschen für den Pflegeberuf zu begeistern, ist aber auch eine engere Zusammenarbeit zwischen Praxis, Pflegeschulen und allgemeinbildenden Schulen wichtig. Praktika oder ein Freiwilliges Soziales Jahr sind gute Möglichkeiten, um das Berufsfeld kennenzulernen.

Das DRK unterstützt außerdem ausdrücklich die Bezahlung fairer Gehälter für Mitarbeitende, die in der Pflege und Betreuung tätig sind. Die Entlohnung der Mitarbeitenden ist nicht nur ein Zeichen der Wertschätzung für die ausgeübte Tätigkeit, sondern wird zukünftig umso mehr einen wichtigen Wettbewerbsfaktor bei der Gewinnung neuer Pflege(fach)kräfte darstellen.



Andre Zaick / DRK-Service GmbH

Leben und Wohnen im Alter – die vielfältigen Angebote des DRK

Hohe Lebensqualität und möglichst lange selbstbestimmt leben – diesen Wunsch haben die meisten Menschen, sowohl für sich selbst als auch für ihre Familienmitglieder. Um diesen Wunsch umzusetzen, unterstützt das Deutsche Rote Kreuz in Brandenburg Sie und Ihre Familie mit seinen Angeboten in jeder Phase des Lebens.

Seniorentreffs und Sportkurse

Älter werden bedeutet nicht automatisch pflegebedürftig zu werden. Dennoch verändert sich für die meisten Menschen mit dem fortschreitenden Ruhestand der Alltag. Um diesen neuen Alltag abwechslungsreich zu gestalten, sind regelmäßige Besuche in den Begegnungsstätten des Roten Kreuzes ideal.

Ob Sportkurse, Handarbeit, Spieletreff oder gemeinsames Frühstück, die DRK-Begegnungsstätten bieten viele Möglichkeiten für ein geselliges Miteinander. Als Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren fördern die Begegnungsstätten ein gesundes Älterwerden und helfen so, einer möglichen Pflegebedürftigkeit im Alter vorzubeugen. Sollten Sie oder Ihre Familie außerdem Fragen rund um den Bereich Pflege haben, erhalten Sie in den Seniorentreffs des Roten Kreuzes Erstinformationen zu den vielfältigen Angeboten des DRK.

Ambulante Dienste und Tagespflege – Entlastung im Alltag

Sollte die Bewältigung des Alltags doch

allein zu belastend werden, bietet das Rote Kreuz mit seinen Ambulanten Diensten umfassende und individuell anpassbare Unterstützung. In allen Regionen Brandenburgs ist das DRK mit diesen Angeboten vertreten und ermöglicht so eine umfassende Versorgung.

„Welcher Bedarf konkret besteht, wird mit jedem Pflegebedürftigen individuell geplant. Neben der häuslichen Versorgung, wie zum Beispiel der Reinigung der Wohnung oder das Einkaufengehen, können die Ambulanten Dienste auch die komplette Grund- oder Behandlungspflege sowie Betreuungsleistungen aller Art übernehmen“, erklärt Sven Priegnitz, Fachreferent für Altenhilfe und Pflege im DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

Ergänzend zur ambulanten Versorgung bietet sich für viele Menschen auch der Besuch in einer der 21 Tagespflegen des DRK in Brandenburg an. Pflegebedürftigen ermöglichen Tagespflegen eine regelmäßige Abwechslung zum Alltag zu Hause und das Knüpfen von sozialen Kontakten.

Wohngemeinschaften und stationäre Pflege

Wenn das Wohnen in den eigenen vier Wänden zunehmend schwierig und für die Angehörigen herausfordernd wird, bietet das Rote Kreuz auch Möglichkeiten des betreuten Wohnens. In einer familiären Gemeinschaft werden hier wohngemeinschaftliche Räume wie Küche und ein Wohnzimmer gemeinsam genutzt. Gleichzeitig hat jeder Bewohner auch seinen eigenen Wohnraum.

Sollte eine umfassendere pflegerische Versorgung benötigt werden, empfehlen sich die stationären Pflegeeinrichtungen des DRK. In dieser Versorgungsform fehlt es den Bewohnenden an nichts: Neben ausgewogener Ernährung, bietet eine stationäre Pflegeeinrichtung eine ganztägige Betreuung und gleichzeitig ein hohes Maß an Sicherheit. Somit können sich die Angehörigen sicher sein, dass sich ihr liebster Mensch in sicheren Händen befindet.



Foto: A. Zeck / DRK-Service GmbH

Ein kleiner Stich, der große Hilfe leistet

Blutspenden während Infektionszeiten

Das Wichtigste vorweg: Jede Blutspende zählt und wird dringend benötigt. Die DRK-Blutspendedienste beobachten die Lage rund um die Verbreitung des neuartigen Coronavirus sehr aufmerksam und stehen hierzu in engem Austausch mit den verantwortlichen Behörden.

Wie immer gilt: Menschen mit grippalen oder Erkältungssymptomen sollen sich erst gar nicht auf den Weg zu einer Blutspendeaktion machen. Das gilt auch für Spendewillige, die sich in den vergangenen vier Wochen im Ausland aufgehalten haben. Wenn Sie also gesund und fit sind, können Sie Blut spenden. Denn auch in Zeiten des Coronavirus benötigen wir dringend Blutspenden, damit die Patienten weiterhin sicher mit Blutpräparaten in Therapie und Notfallversorgung behandelt werden können.

Aktuelle Informationen und Termine: Wir empfehlen Ihnen, auf der Internetseite nachzulesen, ob es aktuelle Einschränkungen oder Änderungen bezüglich Blutspenden gibt. Täglich aktualisieren wir zudem unsere Termine. Informieren Sie sich daher bitte tagesaktuell, ob Ihr Wunschblutspendetermin stattfindet.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.drk-blutspende.de oder rufen Sie uns an: Servicetelefon 0800 11 949 11

**SPENDE
LUT
EIM R TEN KREUZ**



Erst wenn's fehlt, fällt's auf!

#missingtype

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Wir testen im Rahmen der Blutspendeaktion nicht auf Corona!

Derzeit können wir aufgrund der aktuellen Lage vor Ort keine Kinderbetreuung gewährleisten. Bitte sehen Sie daher davon ab, Ihre Kinder mit zur Blutspende zu bringen.

Vorsorglich weisen wir Sie darauf hin: Bitte achten Sie auch auf Blutspendeaktionen auf einen Mindestabstand von 1,5 Metern zu Ihren Mitmenschen.

Bitte bringen Sie zum Ausfüllen des Anamnesebogens Ihren eigenen Kugelschreiber mit.

Wichtige Kontaktnummern

Zentrale Infonummer des DRK:
08000 365 000.
Kostenfrei und 24h erreichbar!

Kostenlose Blutspender Hotline:
0800 11 949 11

**„Zukunft gestalten
– DRK-Arbeit
unterstützen“**

Impressum

DRK KV Märkisch-Oderland-Ost e.V.

Redaktion:
DRK KV Märkisch-Oderland-Ost e.V.

V.i.S.d.P.:
Kreisgeschäftsführerin Cordula Töpfer

Herausgeber:
DRK KV Märkisch-Oderland-Ost e.V.
Feldstraße 2a
15306 Seelow
03346 8834 0
<http://www.drk-mol-ost.de>
info@drk-mol-ost.de

Auflage:
1.500

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
DE85 370 205 00 0005 375 700